

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 21 vom 21. Mai 2026, Jg. 58

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Märkte

22. Mai bis 21. Juni

Zuchtrinder

2.6.	St. Donat, 11 Uhr
11.6.	Greinbach, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

27.5.	Greinbach, 11 Uhr
2.6.	Traboch, 11 Uhr
9.6.	Greinbach, 11 Uhr
16.6.	Traboch, 11 Uhr

Agrarpreisindex

2020=100, Q: Stat.Austria, * vorl. Werte

		Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2024	1. Quar.	129,1	126,5	- 3,37
	2. Quar.	132,5	126,4	- 1,71
	3. Quar.	131,3	126,0	+ 0,31
	4. Quar.	132,9	126,2	+ 2,63
2024		131,5	126,3	- 0,38
2025*	1. Quar.	134,0	128,5	+ 3,80
	2. Quar.	141,6	129,8	+ 6,87
	3. Quar.	137,5	129,2	+ 4,72
	4. Quar.	136,2	128,7	+ 2,48
2025*		137,0	128,8	+ 4,18
2026*	1. Quar.	133,1	130,1	- 0,67

Energiepreise

19.5. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	110,00	+ 6,30
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,799	± 0,00

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de 19.5. Vorw.

Euro / US-\$	1,163	- 0,012
--------------	-------	---------

Märkte online

QR-Code scannen →

oder besuchen Sie uns auf:

<https://stmk.lko.at/>



Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Getreide 26/27: Sinkende Reserven

Der aktuelle Bestandsbericht (WASDE) des US-Landwirtschaftsministeriums zeichnet die Ausrichtung der Getreidemärkte für das Wirtschaftsjahr 26/27 vor: Es kommt zu einer Phase engerer Versorgung. Während die Nachfrage wächst, gehen die Endbestände bei zentralen Kulturen zurück oder stagnieren. Die weltweiten Maisendbestände sinken im Wirtschaftsjahr 2026/27 gegenüber dem Vorjahr von 297 Mio. t auf rund 277,5 Mio. t. Der Rückgang ist vor allem auf geringere Lager in den USA und China zurückzuführen, während der Verbrauch auf 1.315 Mio. t weiter steigt. Global bleibt Mais gefragt – insbesondere spielt nun Bioenergie verstärkt hinein. Europa

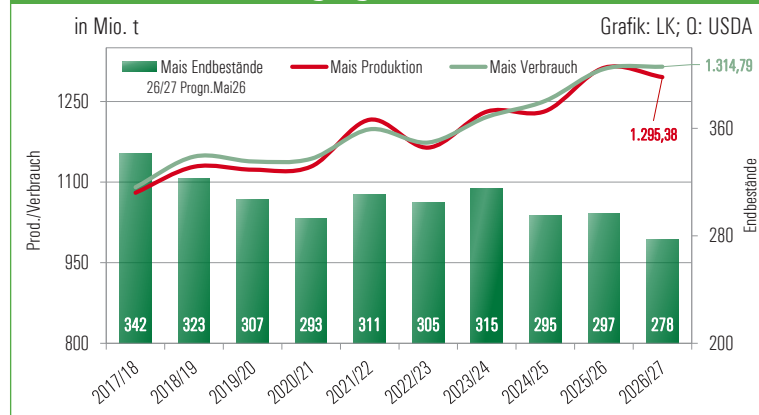
spielt hier eine wichtige Rolle als Importeur. Die EU erhöht nach dem Bericht ihre Maisimporte, um die geringere Verfügbarkeit anderen Futtergetreides zu kompensieren. Preislich deutet die Kombination aus wachsender Nachfrage und sinkenden Lagerbeständen auf festere bis steigende Notierungen. Weitere politische und Wetterrisiken könnten noch hinzukommen. Beim Weizen fallen die globalen Endbestände 2026/27 vom diesjährigen Höchstniveau ausgehend (279 Mio. t) auf etwa 275 Mio. t zurück. Der Rückgang fußt auf Produktionsverluste bei wichtigen Exporteuren wie EU, Russland und Kanada. Europa ist dabei gespalten: Einerseits gehört die EU zu den großen Exporteuren, andererseits sinkt

die eigene Produktion. Gleichzeitig wächst die Produktion in Nordafrika, was den globalen Handel dämpft. Die Preiserwartungen sind entsprechend stabil bis fest, regionale Ausschläge können aber auch hier stets entstehen.

Bei Sojabohnen bleiben der Prognose zufolge die globalen Endbestände mit rund 125 Mio. t weitgehend stabil. Die Rekordproduktion – insbesondere in Brasilien und den USA – wird durch eine stark steigende Nachfrage aus der Futtermittel- und Bioenergieindustrie aufgenommen. Europa nimmt hier vor allem die Rolle eines wichtigen Importeurs ein und bleibt stark vom Weltmarkt abhängig. Insgesamt verhindert die robuste Nachfrage trotz einer steigenden globalen Produktion einen Aufbau der Endbestände in 2026/27. Die Preise werden daher seitwärts bis leicht fester erwartet, unterstützt durch eine stärkere industrielle Nutzung.

Die WASDE-Daten unterstreichen damit eine differenzierte Marktlage: Während Mais und Weizen zunehmend knapp werden, was die Preise stützt, bleibt Soja gut versorgt, jedoch ohne Überangebot. Europa ist dabei in allen drei Bereichen als bedeutender Exporteur und Importeur ein zentraler Akteur, und trägt wesentlich zur globalen Marktbalance bei. **RS**

Globale Versorgungsbilanz für Körnermais



SCHWEINEMARKT: Gleichbleibende Notierungen trotz kurzer Wochen



Erzeugerpreise Stmk

7. bis 13. Mai

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,88	- 0,05
E	1,77	- 0,07
U	1,56	- 0,13
Ø S-P	1,85	- 0,06
Zuchten	0,91	- 0,03

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.19 Vorw.

EU	164,92	- 2,48
Österreich	188,51	- 2,14
Deutschland	172,97	- 6,50
Niederlande	-	-
Dänemark	151,35	- 0,14

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 14. - 20.5.	1,62	± 0,00
Zuchtsauen, 14. - 20.5.	0,89	± 0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 18. - 24.5.	90,55	± 0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 15.5.	1,638	-
Dt.VEZG Schweinepreis 14.-20.5.	1,60	± 0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 18.-24.5.	52,00	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo.19 Ø	1,65	- 0,10

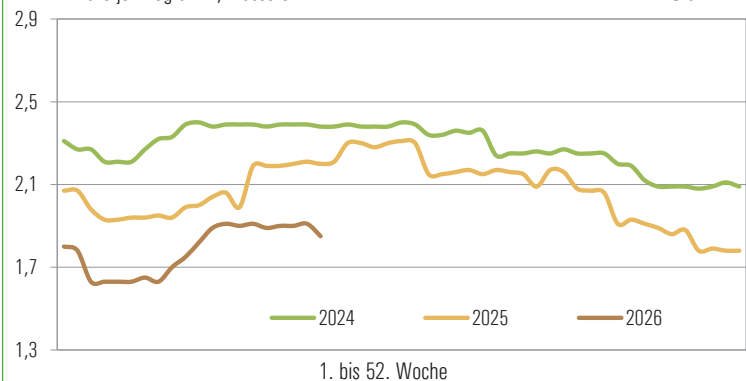


Landwirtschaftskammer Steiermark
Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttele, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Am Heimmarkt wird ein geringes Angebot gut aufgenommen. Dennoch bleibt der Abstand zu Deutschland ein Thema. Eine kurzfristige Änderung wird nicht erwartet.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 21

Futtergerste, ab HL 62, E'26	165 – 170
Futterweizen, ab HL 78, E'26	180 – 185
Körnermais, interv.fähig, E'25	200 – 210
Sjabohne, Speisequal., E'25	405 – 410

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 21

Sojaschrot 44% lose	465 – 475
Sojaschrot 44% lose, o.GT	505 – 515
Sojaschrot 48% lose	495 – 505
Sojaschrot 48% lose, o.GT	510 – 520
Rapsschrot 35% lose	335 – 340

Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband Iw. Wildtierhalter Rot-/Damwild, Schlachtkörper 9,00–10,00

Weizen und Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de **19.5.** Vorw.

Weizen, Chicago, Juli	209,89	+ 15,26
Mahlweizen Nr.2 MATIF Paris, Sept26	213,25	+ 5,00
Mais, Chicago, Juli	161,43	+ 7,04
Mais MATIF Paris, Juni	210,50	- 2,25
Mais Bologna, 14.5.	248,00	+ 2,00
Bio Mais Bologna, 14.5.	327,50	- 3,00

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	4,30 – 4,70
Qualitätsklasse II	3,80 – 4,25

Lämmer Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 28 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55

Rundholzpreise

frei Straße, April
Fichte ABC, 2a+ FMO oder F00

Oststeiermark	118 – 125
Weststeiermark	118 – 125
Mur/Mürztal	120 – 125
Oberes Murtal	120 – 125
Ennstal u. Salzkammergut	122 – 128
Braunblöche, Cx, 2a+	88 – 95
Schwachblöche, 1b	100 – 105
Zerspaner, 1a	55 – 70
Langholz, ABC	125 – 130
Sonstiges Nadelholz ABC 2a+	
Lärche	125 – 155
Kiefer	83 – 90
Industrieholz, FMM	
Fi/Ta-Schleifholz	45 – 51
Fi/Ta-Faserholz	42 – 45

Nutzrindermarkt Traboch: Stierkälber, Kühe schwächer

19. Mai **Zwein.: Ø-Gew./N.Pr. Milchr.: Ø-Gew./N.Pr. Kreuzg.: Ø-Gew./N.Pr.**

Stierkälber bis 80 kg	73,70	9,09	71,50	3,84	71,08	8,92
Stierkälber 81-100 kg	90,79	9,13	89,55	3,97	92,50	9,00
Stierkälber 101-120 kg	109,46	8,67	111,00	3,39	108,56	9,11
Stierkälber 121-140 kg	129,21	8,22	125,67	3,23	129,50	7,57
Stierkälber über 141 kg	184,60	6,80	158,00	5,30	204,08	6,25
Summe Stierkälber	119,63	8,14	103,30	3,89	116,05	8,00
Kuhkälber bis 80 kg	71,14	7,32	-	-	75,60	8,12
Kuhkälber 81-100 kg	93,33	7,38	-	-	91,00	8,12
Kuhkälber 101-120 kg	110,60	6,87	-	-	113,86	7,92
Kuhkälber 121-140 kg	124,50	6,90	-	-	129,33	7,50
Kuhkälber über 141 kg	160,75	6,59	-	-	203,31	5,82
Summe Kuhkälber	105,86	6,96	-	-	131,44	6,92
Einsteller bis 12 M.	301,00	4,45	-	-	341,72	4,40
Kühe nicht trächtig	712,94	2,25	630,00	1,90	735,00	2,17
Kalbinnen bis 12 M.	259,10	4,44	-	-	303,20	4,12
Kalbinnen über 12 M.	527,71	2,75	726,50	2,60	581,00	2,70
Ochsen über 12 M.	591,00	2,80	-	-	655,00	2,96

Milchkennzahlen international

Q: EK; ife Institut Kiel **Wert in ct** **Vorper.**

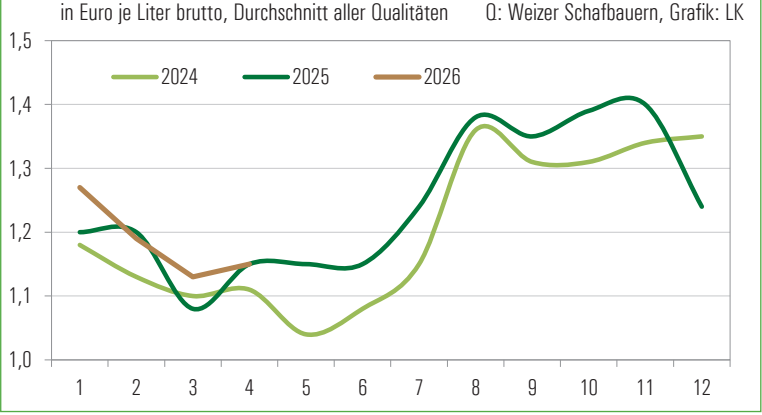
Spotmilch Italien, 10.5.	31,0	30,5
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, April	38,0	37,8
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, 18.5.	38,6	38,5
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 19.5.	+ 0,6%	+ 1,5%

Erzeugerpreise Lebendrinder

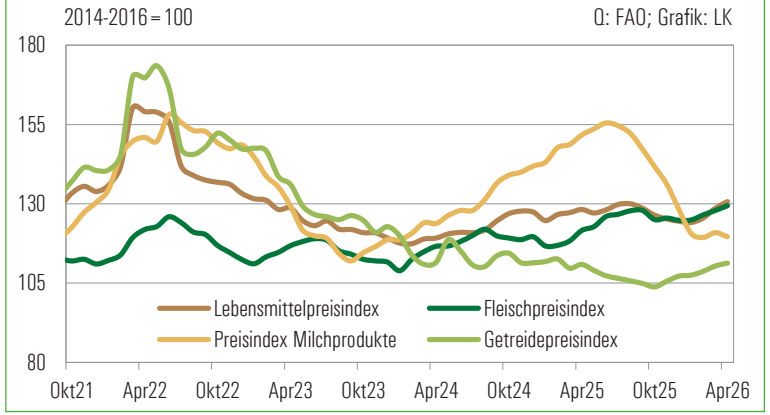
11. bis 17.5., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	715,50	2,67	- 0,12
Kalbinnen	459,00	3,65	- 0,06
Einsteller	319,00	4,23	+ 0,05
Stierkälber	114,50	8,19	- 0,84
Kuhkälber	117,00	7,49	+ 0,43
Kälber ges.	115,75	8,05	- 0,59

Erzeugerpreis für Schafmilch

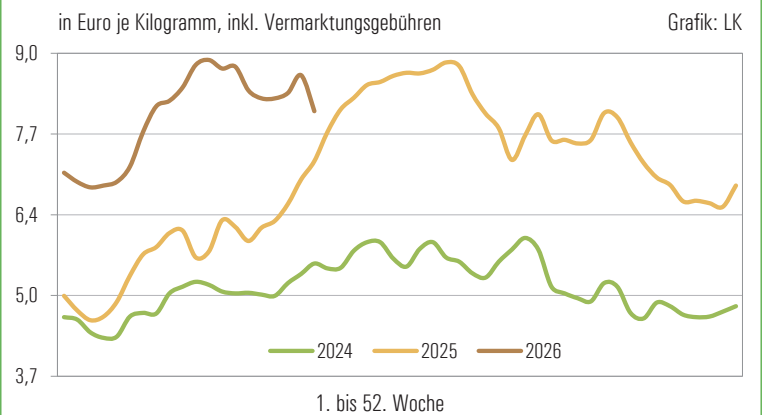


Weltmarkt-Preisentwicklung wichtiger Sparten



SCHLACHTRINDERMARKT: Weitere Konsolidierung

Kälber lebend



Notierung Rind Steiermark

18. bis 24.5., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/480)	5,77/5,81
Ochsen (300/460)	5,77/5,81
Kühe (300/420)	4,77/5,03
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	5,73
Programmkalbin (245/323)	5,77
Schlachtkälber (88/110)	8,50

Infos unter: 03833/20070-44

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	6,81
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	6,71
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, ab 200 kg kalt	7,01
Murbodner-Ochse EUR2/3/4	7,35

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. **15**
Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **33**
Bio: Ochse < 30 M. (Kl.2,3,4) **66**; Kuh (Kl.1-5) **54**; Kalbin < 36 M. (Kl.2,3,4) **86**
M gentechnikfrei:
Kuh: GTF Zuschlag bis **35 Cent**

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, **Mai auflaufend bis KW 20** im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	6,29	5,72	6,71
R	6,28	5,54	6,53
O	5,88	5,10	5,71
Summe E-P	6,25	5,31	6,60
Tendenz	- 0,39	- 0,24	- 0,31

Die Notierungen auf den Schlachtrindermärkten fallen weiter, vorgezogene Anmeldungen verstärken das Überangebot. Die Lebendmärkte tendieren noch robuster.

